



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXVIII. Markgraf Johann verleiht der Stadt Neu-Landsberg das
Niederlagsrecht, am 1. Oktober 1391.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LXVII. Papp Bonifaz IX. trägt dem Propste zu St. Marien in Stettin auf, dem Kloster Himmelstätt zur Wiedererlangung der ihm entzogenen Besitzungen Beistand zu leisten, am 6. April 1389.

Bonifacius, Episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio Preposito ecclesie S. Marie Stettinensis, Caminenfis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram peruenit, quod tam dilecti filii Abbas et Conuentus monasterii in Hemelstede Cisterciensis Ordinis Caminenfis diocesis, quam predecesores eorum decimas, redditus, census, terras, vineas, possessiones, domos, piscinas, castra, prata, pascua, grangias, nemora, molendina, iura, jurisdictiones et quedam alia bona ad monasterium predictum spectantia, datis super hoc litteris, confectis exinde publicis instrumentis, interpositis juramentis, factis renuntiationibus et penis adjectis, in grauem ipsius monasterii lesionem, nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super hiis confirmationis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse. Quia vero nostra interest, super hoc de opportuno remedio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii per concessiones huiusmodi alienata inuenieris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, instrumentis, juramentis, renuntiationibus, penis et confirmationibus antedictis, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime reuocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud S. Petrum, VIII. Idus Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Nach dem Original aus Gercken's Cod. II, 332.

LXVIII. Markgraf Johann verleiht der Stadt Neu-Landsberg das Niederlagsrecht, am 1. Oktober 1391.

Wir Johans, von Gots Gnaden Markgraf tzu Brandenburg vnd tzu Lufitz vnd Hertzog tzu Gorlitz, bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem brife allen den, die ihn sehen oder horen lesen, das wir für Vns, Vnser Erben vnd nachkomelinge Marggrafen zu Brandenburg volborten vnd wollen stete vnd veste halten alle hiernach geschriebene stücke vnd Gnade. Woran wir löblichen tzu allen zeiten betrachten vnser Lande vnd Stedte besserunge, haben wir angesehen demuthige vnd fleißige bete vnser lieben getreuen Rhatmanne vnd Burger tzu Neuen Landesberge vnd ihre getreue vnd nutzliche Dienste, die sie vns gethan haben vnd teglich thun mogen vnd sollen tzu kunftigen Zeiten. Auch haben wir angesehen sonderliche Hülfe, die sie erzeiget haben in vnseren schweren Tzerungen, die wir in Vnserer Lande Besten gethan haben, vnd besondern haben wir angesehen Vnser vnd der ehegenannten Stadt grossen Nutz vnd Hülfe, die vns

vnd ihnen vnd vnfern Lande davon komen muge, vnd haben mit wol bedachten Mute, rechten Wissen vnd eintrechtigen Rate vnfers Rates denselben Burgermeister, Ratmannen vnd Bürgern, die jetzund sein vnd in Tzeiten werden, vnd der ganzen Stat tzu Newen Landesbergk sonderlich vnd gnediglich begnadet vnd erlaubet, also, das sie aller Holz, langk vnd kurtz, Pech, Theer vnd alle andere Kaufmannschatz, die tzu ihnen kombt tzu Wasser vnd zu Lande vnd niederlegen muge vnd davon nhemem redeliche Pfennige, als hiernach geschriben ist, tzu Besserunge vnser ehegenannten Stat, weil sie von des Brandes wegen grossen Schaden genommen hat. Iglich hundert Holz, kurtz oder langk, soll geben zwei Brand. Pfennige, igliche Laß Fische, Hering, Honig, zwei groschen, eine Laß Pech oder Theer zwei Pfennige, handwerk, Seiden Stucke . . . vnd alle edle Kaufmannschatz ein Centner vier Groschen, ein Centner Wachs ein Groschen, ein Centner Kupfer zwei Pfennige, ein Centner Bleies ein pfennig, ein Centner Eifen drey pfennig. Fürbas wollen wir, das sie bei solchen Gnaden tzu ewigen Zeiten bleiben sollen, vnshedelich in ihren Tzöllen vnd allen anderen Gnaden, Freiheiten vnd gerechtigkeiten, alle Gnaden, Tzölle, Freiheit vnd Gerechtigkeit, als sie von Alters gehabt haben, die volborten wir vnd bestetigen sie vnd wollen sie dabey behalten für vns, vnser Erben vnd Nachkomlinge Marggrafen tzu Brandenburg oder Herren der Marke. Were es auch, das die Rhatmanne, die jetzo sein oder in Tzieten werden, welche Gute ymande thun wolten an dem oder an dem Niederlegen, wie sie das zu Rathe werden vnd ihnen nutze vnd gut deuchte, des sollen sie vollmechtig sein vnd sollen damit diese Gnade nicht tzu brochen oder gekrenket haben. Darüber sind gewesen die Edlen Beneffe von der Duben der alte, vnser Hofmeister, Beneffe der junge, sein Sohn, der ehrwürdige Vater Dietrich von Leiningen, Abt tzu der Neuen Tzelle, her heinrich von Gerhardstorp, Arnold von der Ost, vnser Voigt, vnd andere ehrbare Leute genugk. Mit Vrkunde dis brives versiegelt mit vnseren fürstlichen anhangenden Insiegel, der Gegeben ist tzu Prage, im Jare als man schreibt dreitzenhundert vnd ein vnd neuntzig, am Sonntage nach sant Michaelistage des heiligen Engels.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv VI, 184.

LXIX. Die Stadt Neu-Landsberg verfährt sich mit den Herzögen von Schlesiens zu Liegnitz, Glogau und Sagan, am 25. Mai 1399.

Wir Ruprecht, von Gottes gnaden hertzog in Schlesiens, herre zu Lignitz vnd vormund der Fursten vnd herren zu Glogau vnd Sagan, vnd wir Johann, Heinrich, Heinrich vnd Wentzlan, gebrüdere, von derselben Gottes gnaden ouch in Schlesiens hertzogen, herrn zu Glogau vnd zum Sagan, bekennen vnd thun kund offentlich mit diesem Briefe allen, die ihn sehen oder horen lesen, das alle Kriege, Bruche vnd zweyungen, die zwischen vns vnd vnfern Landen an einem theile vnd dem ehrbahrn vnd weisen rathmannen vnd der gantzen gemeine der stadt zu Newen Landsberg, die itzund seynd vnd nochmals zukunfftig werden, an dem andern theil wären gelegen, gantz vnd gar gesunet vnd berichtet sey in aller mafse, als